

Siehe auch S.14

www.humanchemie.de

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition

No. 3/2012 · 9. Jahrgang · Leipzig, 7. März 2012 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 €



## Toxikologie & Biokompatibilität

Die steigende Nachfrage nach zahnfarbenen Materialien führte in den vergangenen Jahren zu einer rasanten Entwicklung. Damit steigt auch das Interesse an der Verträglichkeit. ▶ Seite 4f.



## Exklusiv-Interview: Implantologie 2012

Wie wird sich der Implantologiemarkt in 2012 hinsichtlich Markenqualität und Patientensicherheit entwickeln? Die Redaktion im Pressegespräch mit führenden Implantologie-Unternehmen. ▶ Seite 8



## Ästhetik interdisziplinär erleben

Immer mehr Menschen streben nach ewiger Schönheit und Jugend. Der 4. Internationale Ästhetik-Kongress in Lindau diskutiert die zahnmedizinischen Aspekte des gesellschaftlichen Trends. ▶ Seite 10

ANZEIGE

Perfekt unterfüttern und reparieren • intraoral

**P.U.M.A. hard**

**P.U.M.A. hard**

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH  
Informationen unter Tel. 0 40 - 22757617  
Fax 0 800 - 733 68 25 gebührenfrei  
E-mail: info@r-dental.com  
www.r-dental.com

## Kiefertransplantat mittels 3-D-Technologie

Komplexes Implantat erstmals per Drucker hergestellt.

DIEPENBEEK/HASSELT – Ein 3-D-Drucker hat ermöglicht, dass erstmals einem Menschen ein Unterkiefer transplantiert werden konnte. Wissenschaftler des Biomed Research Institute der Universität Hasselt, Belgien, haben die OP, welche im Juni 2011 an einer 83-jährigen Patientin durchgeführt wurde, kürzlich öffentlich gemacht. Das Transplantat wurde aus Titanpulver hergestellt, erhitzt und mittels Laser schichtweise zusammengesetzt. Die Patientin litt

an einer chronischen Knocheninfektion. Ein Eingriff mittels wiederherstellender Chirurgie wäre riskant gewesen. Daher entschied sich das Ärzteteam um Prof. Dr. Jules Poukens, Prof. Dr. Ivo Lambrichts und Dr. Ingeborg van Kroonenburgh für das neue Verfahren. Laut Wauthlé, LayerWise, besteht das eigentliche Ziel im Drucken von ganzen Körperorganen. Derartige Fortschritte lägen allerdings noch weit in der Zukunft. **DT** Fortsetzung auf Seite 3 →

ANZEIGE

GUT (1,6)  
Kundenurteil . freiwillige Prüfung  
05/2011 Nr. 1321

Service tested

**SO GEHT SERVICE HEUTE**

[ Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen ] **dentaltrade®**  
...faire Leistung, faire Preise

freecall: (0800) 247 147-1 • www.dentaltrade.de

## Zuviel Geld in den Kassen – Schäuble kann's gebrauchen

Nach Kassendefiziten nun plötzlich deutliche Überschüsse! Ein Beitrag von Jürgen Pischel.

## Young Dentists Worldwide

International vernetzen.

BERLIN – Die Gemeinschaft der weltweiten, jungen Zahnmedizin ist schon ein Phänomen: Inzwischen haben sich über 20.000 Unterstützer der „Young Dentists Worldwide“ im Internet zusammengeschlossen und tauschen sich über alltägliche wie auch fachliche Belange via ALUMNI-GROUPS.com und facebook (www.facebook.com/youngdentists) aus.

Junge Zahnmedizin bedeutet in diesem Fall primär die Altersgruppe von 18 bis 35 Jahren, welche in den Netzwerken mit ca. 89 Prozent repräsentiert ist. Erstaunlich ist allerdings, dass immerhin schon 11 Prozent der Nutzer in die Altersklasse der etablierten Zahnmediziner zu rechnen sind – Tendenz weiter steigend.

Es kann daran liegen, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen mit dem Medium Internet groß geworden sind – ein Anteil von ca. zwei Prozent von über 55-jährigen Nutzern spricht aber auch für das Interesse der Vernetzung zwischen den Generationen. **DT** Mehr zum Thema auf Seite 27 →

BONN/KREMS – Zuviel Geld bei den Krankenkassen, vier Milliarden Überschuss in 2011 – eine ganz neue Situation, mit der niemand so richtig weiß damit umzugehen. Sicher ein Jahrzehnt haben wir uns nun nur mit Kassendefiziten und deren Folgen auseinandergesetzt. Ihre Folge waren die in jeder Legislaturperiode, in welcher „Farbenregierung“ auch immer, durchgeführten „Jahrhundertreformen“ – sprich Kostendämpfungs-Flickschustereien – mit den Folgen der Beitragserhöhungen, Verwaltungs-Kostenbeschränkungen, BEMA-Umstrukturierungen bis hin zu den unmöglichen Budgetierungen. Mit letzteren wurde die Ausgabenverantwortung auf die Leistungserbringer übertragen.

Nun – welche Überraschung – auf einmal haben wir deutliche Überschüsse, auch als Folge einer noch zum 1. Januar 2011 wirksam gewordenen gesetzlich verordneten Beitragserhöhung. Es zeigt, wie wenig zielgenau die Einnahmen/Ausgabenprognosen der Regierungsapparate und ihrer hochwissenschaftlichen Experten- und Gutachtergremien sind. Wetterfrösche haben da eine höhere Trefferquote.

### Beitragsrückerstattungs-Bürokratiestruddel

Überschüsse, die nun begehrt machen, sodass sich besonders popu-



listisch veranlagte Gesundheitspolitiker als „Patientenanwälte“ in Szene zu setzen versuchen. So hat die in der Wählergunst arg gebeutelte FDP mit ihrem Gesundheitsminister Daniel Bahr die Chance gesehen, Stimmen über Beitragspauschal-Rückerstattungen – 50 bis 60 Euro pro Versicherten – zu fangen. Die Kassenverwaltungen sagen, Gott behüte, bei einem Konjunkturereinbruch werden wir wieder in die Defizite rutschen, da sind Rück-

lagen ein Segen. Die Arbeitgeber sagen, knapp die Hälfte der Pauschalen steht uns zu, haben doch auch sie „zu viele“ Beiträge gezahlt. Beitragszahler-Organisationen wenden ein, nicht jede Kasse hat einen Überschuss, und warum soll der Gering-Beitragsleister soviel zurückerbekommen wie der „Hoch-Beitragsleister“. Schon sind wir in einem Beitragsrückerstattungs-Bürokratiestruddel, der mit seiner Organisation einen Großteil der Überschüsse auffrisst.

Einfach wäre eine Beitragssenkung für 2012 im 4 Milliarden-Volumen. So tritt der Bundesfinanzminister, der mit Griechenland-Spanien-Portugal-Staaten-Rettungsaktionen jeden Cent dringend benötigt, auf den Plan und zieht eine „Kassen-Subventionszusage“ für 2012 mit 4,5 Milliarden ganz oder in überragenden Teilen zurück. So wirklich zahlen wollte er sowieso nie, da er grundsätzlich etwas gegen

Fortsetzung auf Seite 2 unten →

ANZEIGE

**Darf's auch ein bisschen weniger sein?**

Durch Einkauf von großen Mengen bekommen wir viel bessere Margen und für Sie gibt's deshalb kleinere Preise. Denn vom Abformmaterial bis hin zum Zubehör für Ihre Geräte geben wir diese Kostenvorteile **imexklusiv** an Sie weiter.

Am Besten, Sie besuchen unseren **Onlineshop für Verbrauchsmaterialien** direkt. Dort finden Sie geprüfte deutsche Markenqualität bis zu **25% günstiger**: **www.imexklusiv.de**